

**Impressum**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16845 BARSIKOW
 Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger
 Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

***Straßenbau in Barsikow*****Inhalt der Ausgabe**

- Straßenbau
- Informationen
- Fackelumzug am 30.10.2013
- Rentnerweihnachtsfeier am 06.12.2013

Protest Straßenbau in Barsikow

Soweit mündlich in den Einwohnerversammlungen immer wieder betonte, würde der Straßenbau in Bauabschnitten erfolgen. Als normaler Bürger verstehe ich darunter: Erst wenn der eine Abschnitt fertig gestellt ist, wird der nächste Abschnitt begonnen. Das schließt verständlicherweise ein, dass schon während der Arbeiten am laufenden Bauabschnitt mit vorbereitenden Tiefbauarbeiten am nächsten Bauabschnitt begonnen wird. Unter Fertigstellung eines Bauabschnittes verstehe ich Unter- und Oberbau des Straßenkörpers.

Jeden Montag, zu Beginn der Bauberatung findet ab 13:00 Uhr eine öffentliche Bürgerfragestunde statt. Der Baurapport selbst ist aus Datenschutzgründen nicht öffentlich.

Die Bauabschnitts-Bauweise müsste doch aus dem Bauzeitenplan als Teil des Vertrages mit der Baufirma hervorgehen. Es scheint so, dass sich die Baufirma nicht an die Bauabschnitts-Aufteilung hält, sondern munter die gesamte Dorfstraße einschließlich Kreuzungen aufgräbt. Kann es sein, dass die Bauabschnittsbauweise gar nicht vertraglich vereinbart wurde?

Da kommt doch der Verdacht auf, dass erst dann der Oberbau hergestellt werden soll, wenn der Unterbau der gesamten Dorfstraße fertig gestellt ist. Damit die Asphaltmaschine nur einmal kommen muss? So wie nur einmal die Asphaltabfräsmaschine kommen durfte? Das würde erklären, warum der Oberbau an der Agrargenossenschaft noch immer nicht hergestellt ist.

Das kann doch nicht sein, dass der gesamte Dorfbereich über Monate nahezu unbefahrbar bleibt. So wie es jetzt aussieht kann es wegen der Baubehinderungen nicht zum vereinbarten Abschluss der Arbeiten zum 30.11.2013 kommen. Die nächste Baubehinderung wird der Winter sein.

Es ist doch unfassbar, dass über Winter die Dorfstraße nur über die notdürftige Baustraße befahrbar bleibt und Teile lediglich im Unterbau fertig werden? Was wird bei Regen, Schnee, Frost? Erhalten wir dann eine Seilbahn oder einen Hubschrauber?

Die Straße wird für die hier leben und arbeitenden Bewohner und Firmen gebaut. Sind die Lebensbedürfnisse der Bewohner des Ortsteiles aus dem Baugeschehen ausgeklammert und lediglich die Bauarbeiten behindernde Elemente?

Ich fordere, dass mindestens Teile der Dorfstraße vor dem Winter einen Oberbau erhalten und die Erreichbarkeit aller Grundstücke im Winter zumutbar gewährleistet ist. Unter Erreichbarkeit meinte ich die Erreichbarkeit mit motorisierten Vierrad-Fahrzeugen sowohl für private als auch für gewerbliche Grundstücke.

Das Protestschreiben wurde am 14.02.2013 in der Bauberatung übergeben.
Ortsvorsteherin Barsikow

Barsikow, d. 06. 10.2013

Wahlergebnisse zur Bundestagswahl am 22.09.2013 in Barsikow

Wahlberechtigte: 179, davon 6 Briefwahl, 92 abgegebene Stimmen, davon 2 ungültig. Wahlbeteiligung: 53 %

Partei	Erststimme (Person) Anzahl	Erststimme (Person) %	Zweitstimme (Partei) Anzahl	Zweitstimme (Partei) %
Linke Tackmann	16	17,8	12	13,3
SPD Ziegler	31	34,4	25	27,8
CDU Steineke	30	33,3	36	40,0
FDP Engelhardt	1	1,1	2	2,2
Grüne Boleslawsky	3	3,3	3	3,3
NPD Börs	0	0	0	0
Piraten Polte	5	5,6	6	6,6
AFD	-	-	5	5,5
Alle anderen	0	0	0	0
Rieger	2	2,2	-	-
Krebs	1	1,1	-	-
Kayser	1	1,1	-	-

Termine GV und Ausschüsse:

29.10. + 10.12.13 Gemeindevertretung
11.11.13 Ordnungsausschuss
12.11.13 Bauausschuss
18.11.13 Kulturausschuss
26.11.13 Hauptausschuss

Termine Feuerwehr:

18.10.13 19:00 Technische Hilfe
02.11.13 08:30 Winterfestmachung
16.11.13 08:30 Winterfestmachung
07.12.13 18:30 Jahresabschluss

Gefällt wurden die Bäume am Amselweg. Hierzu erteilte das Umweltamt des Landkreises eine Ausnahmegenehmigung. Das Fällen und Entsorgen der Bäume war Teil der öffentlichen Ausschreibung Straßenbau Barsikow. Mit Vertragsannahme geht das Eigentum an zu entsorgendem Gut wie Bäume oder Straßenbelag auf den Auftragnehmer über. Er ist zur Entsorgung verpflichtet, kann aber auch das Entsorgungsgut verwerten.

Ordnungsausschuss am 12.08.2013:

In Wusterhausen residiert Herr Mirko Kotzur als neuer Revierpolizist. Dienstags ist er von 14-18:00 Uhr und donnerstags von 9-12:00 Uhr in seinem Büro Am Markt 1 in Wusterhausen.

Die Anzahl der Anzeigen bleibt mit ca. 300 so hoch wie im letzten Jahr. Die Aufklärungsquote betrug 50 %.

Es gab 90 schwere Eigentumsdelikte und 44 leichtere Fälle. 5 PKW und 4 Kräder wurden im Jahre 2012 gestohlen. Rohheitsdelikte wurden 50 und Betäubungsmitteldelikte 6 Stück gezählt. 78 Verkehrsdelikte (Fahrerflucht). 61 davon wurden aufgeklärt. Unter Alkoholeinfluss kam es nur zu einem Verkehrsunfall. Fahren unter Alkohol wurde jedoch öfter festgestellt. Bei 182 Verkehrsunfällen wurden 30 Personen verletzt. Glücklicherweise verlor keine Person ihr Leben.

Bemängelt wurde der verschmutzte Bahnhof in Wusterhausen/Dosse.

Der Antrag auf Tempo 30 von 22-6:00 Uhr in Metzelthin ist vom Landkreis abgelehnt. Die Ortsvorsteherin von Metzelthin will dies nicht hinnehmen.

Aus Bauausschuss am 13.08.2013:

Der Kita Nackel drohte noch vor wenigen Jahren das Aus. Nur 9 Kinder waren damals gemeldet. Inzwischen hat sich die Situation geändert. Die Feuerwehr muss ihren Raum aufgeben um Platz für neue Kita-Kinder zu schaffen. Bald sind vermutlich 34 Plätze ausgelastet.

Friedhof:

Die Decke der Trauerhalle, die Leuchten und der Sockel der Außenfassade sind gestrichen. Teile der Elektroanlage wurden erneuert. Noch schlägt die Feuchte durch die neu gestrichene Decke. Sie sieht trotz des frischen Anstriches fleckig aus. Für das nächste Jahr ist die Erneuerung des Daches versprochen. Danach wird die Decke innen noch einmal gestrichen. Auch die Außenfassade soll einen neuen Anstrich erhalten.

Der Friedhof erhält für ca. 1,8 T€ einen neuen Trinkwasserschacht auf der Nackler Seite. Angedacht ist in den nächsten Jahren eine Sommerleitung von dem neuen Schacht bis in die Mitte des Friedhofes mit anschließender Stilllegung des zweiten Trinkwasseranschlusses auf der Rohrlacker Seite.



Der Baubetrieb regierte auf den Protest mündlich wie folgt:

Von Seiten des Auftraggebers fiel die Entscheidung für einen kurzen Bauablauf. Damit sind Störungen vorprogrammiert, weil an mehreren Stellen gleichzeitig aufzugraben ist und damit die Anzahl der Behinderungen steigt. Es sind zur Zeit drei Baustellen im Planungsgebiet. Von Seiten der Firma wird sich um laufende Fortsetzung der Arbeiten bemüht. Dabei wird kurzfristig – vom Wetter abhängig – tageweise entschieden an welcher der drei Baustellen die Arbeiten fortgesetzt werden. Ein großer Baubetrieb hätte seine Arbeiten bereits eingestellt. Schlechte Witterung führt automatisch zu einer Minderleistung, die sich finanziell negativ für den Baubetrieb auswirkt.

Von vorn herein wurde mit einem einmaligen Einsatz der Asphaltfräsmaschine kalkuliert. Durch das Abfräsen ist für den Tiefbau ständige Baufreiheit geschaffen. Außerdem war man davon ausgegangen, dass sich unter der Asphaltdecke eine Kopfsteinpflasterstraße befindet, welche den Verkehr aufnimmt. Das Kopfsteinpflaster unter der Asphaltdecke ist ungewöhnlich kleinteilig. Es wurde beim Abfräsen teilweise mitgerissen. Die Befahrbarkeit ist damit schlechter als erwartet.

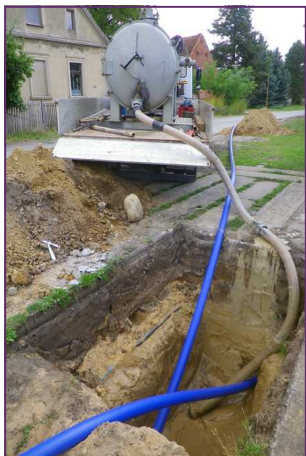
Der endgültige Einsatz der Asphaltmaschine ist noch nicht entschieden. Die kostengünstigste Variante ist der Einsatz auf möglichst langer Strecke. Selbst wenn das Asphaltband kurzfristig gezogen werden würde, könnte dies zu einer verkehrlichen Einschränkung führen, denn rechts und links des Asphaltbandes fehlt die Anpflasterung. Asphaltband und unbefestigter Randstreifen haben Höhendifferenzen. Grob geschätzt dauert die Anpflasterung für eine 500 m – Strecke 2 bis 3 Wochen bei günstigem Bauwetter.

Die Bauleute arbeiten häufig unter erschwerten Bedingungen. Sie verbal anzugreifen ist eine zusätzliche und unnötige Belastung für die Arbeiter. Bei Ihnen ist der Eindruck entstanden, dass wenig Rücksicht auf ihre Tätigkeit genommen wird. Störungsfreies Arbeiten (Autofrei) ist oftmals unmöglich, weil es Bewohner gibt, die ungewöhnlich oft von und zu ihrem Grundstück fahren. Hier der Appell: Bitte gewähren Sie Baufreiheit, indem Sie ihr Fahrzeug tagsüber (zwischen 7 und 17.00 Uhr)

Es gab Pannen bei der Müllentsorgung. Weil die AWU die Restmülltonnen frühmorgens abholt, bitte grundsätzlich alle Behälter bereits am Tage vor der Abholung bis 15:00 Uhr vor die Tür stellen.

nicht auf dem eigenen Grundstück abstellen. Das gilt natürlich nur im Arbeitsgebiet.

Der Baubetrieb bemüht sich um Information über Einschränkungen an die betroffenen Anlieger. Es kommt vor, dass kurzfristig Aufgrabungen getätigt werden müssen, die ohne rechtzeitige Anwohnerinformation sofort in Angriff zu nehmen sind. Auch hier wird um Verständnis gebeten. *Mitschrift B.Linke*



Straßenbau In Barsikow 2013



Bei allem sollte nicht vergessen werden, dass Barsikow erstmals eine richtige Straße erhält. Zuvor war immer nur „das allernotwendigste“ angeschafft. Schlammwüsten und Überflutungen auf Straßen und Grundstücken gab es in Barsikow in früherer Zeit reichlich. Hoffen wir das dies mit der neuen Straße dauerhaft vorbei ist und hoffen wir, dass der Bau mit weniger Pannen erfolgreich zu Ende geht.

Zum Baufortschritt siehe www.inbarsikow.de